

„Ein anderes Fundament kann niemand legen als das,  
was gelegt ist: Jesus Christus.“

(1 Kor 3, 11)



## **Professor Dr. theol. habil. Heribert Schützeichel**

emeritierter Ordinarius für Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie  
an der Theologischen Fakultät Trier

wurde am 7. November 2015 heimgerufen zu seinem Schöpfer.

Heribert Schützeichel wurde am 20. November 1933 in Rahms (heute Teil der Gemeinde Neustadt/Wied) geboren. Nach dem Abitur am Staatlichen Gymnasium in Linz/Rhein immatrikulierte er sich an der Theologischen Fakultät Trier und trat gleichzeitig in das Bischöfliche Priesterseminar Trier ein. 1957 wurde er in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen. Am 3. August 1958 wurde Schützeichel in Trier zum Priester geweiht.

Nach einer Kaplanstätigkeit in Bad Salzig und Sinzig wurde er 1960 zum Weiterstudium an der Universität München freigestellt. 1962 wurde er an der Theologischen Fakultät Trier zum Lizentiaten und 1964 zum Doktor der Theologie promoviert. In der Lizentiatsarbeit behandelte Schützeichel den Kirchenbegriff des englischen Kontroverstheologen Thomas Stapleton (1535-1598), in der Doktor-dissertation dessen Lehre über Wesen und Gegenstand der kirchlichen Lehrautorität. Zwischen 1964 und 1968 war Schützeichel Rektor des Provinzialmutterhauses der Franziskanerinnen auf Nonnenwerth und Religionslehrer am dortigen Mädchengymnasium. 1970 habilitierte er sich an der Theologischen Fakultät Trier mit einer Arbeit über die Glaubenstheologie Calvins für das Fach Fundamentaltheologie und Ökumenik.

Bereits am 15. September 1968 wurde Schützeichel zum Dozenten für Fundamentaltheologie und Ökumenik an der Theologischen Fakultät Trier ernannt, am 1. April 1971 wurde er dann als Nachfolger seines akademischen Lehrers Prof. Dr. Wilhelm Bartz Ordinarius für Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie, zum 1. Oktober 2000 erfolgte seine Emeritierung.

Insgesamt dreimal (in den Studienjahren 1977/78, 1985/86 und 1997/98) wurde er zum Dekan der Fakultät, d.h. zum Stellvertreter des Rektors, gewählt; dem Senat der Theologischen Fakultät Trier gehörte er außerdem über einen längeren Zeitraum hinweg als Wahlsenator an. Im Oktober 1979 erhielt er einen ehrenvollen Ruf auf den Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der Universität Augsburg, den er aus Verbundenheit mit unserer Fakultät und seinem Heimatbistum Trier ablehnte.

Heribert Schützeichel war ein umfassend gebildeter akademischer Lehrer, dessen menschenfreundliche, ausgleichende Art sowohl im Kollegenkreis als auch von Seiten der Studierenden an unserer Fakultät sehr geschätzt wurde. Fest auf dem Boden der kirchlichen Lehre stehend, war er zugleich offen für neue Ideen und Fragestellungen. Den Schwerpunkt seiner Forschungen bildete das theologische Werk des französischen Reformators Johannes Calvin, dem er in ökumenischer Gesinnung nicht nur seine international und interkonfessionell rezipierte Habilitationsschrift, sondern zahlreiche weitere Beiträge widmete. Diese sind in drei Bänden zusammengefasst in den Jahren 1980, 1988 und 1996 erschienen. Die wichtigsten Arbeiten von Schützeichel zur Fundamentaltheologie finden sich in dem Buch „Wege in das Geheimnis. Beiträge zur Fundamentaltheologie“ aus dem Jahr 1989.

Mit dem Tod von Prof. Dr. Heribert Schützeichel verliert die Theologische Fakultät Trier einen hoch angesehenen Wissenschaftler, der das Bild der Fakultät über mehrere Jahrzehnte hinweg mitbestimmt hat.

Der Herr schenke ihm das ewige Leben und vergelte ihm seinen Einsatz für das Reich Gottes.

Für die Theologische Fakultät Trier  
Prof. Dr. Johannes Brantl, Rektor

Das Requiem und die Beerdigung finden am Montag, dem 16. November 2015, um 14.30 Uhr in Neustadt/Wied statt.